

Special Situations – Traden von Sondersituationen



Christian Scheid

powered by HypoVereinsbank

onemarkets.de/wot

onemarkets

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Haftungsausschluss

Der Autor hat alle Angaben in dieser Präsentation nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, übernimmt aber keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Auch übernimmt der Autor keine Haftung für Schadensfälle, die in irgendeinen Zusammenhang mit den hier gewährten Informationen gebracht werden könnten. Das gilt insbesondere auch für eventuelle Verluste mit Zertifikaten auf die in dieser Präsentation genannten wikifolios. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.

Agenda

1) Vorstellung

2) Strategie „Special Situations“

3) Beispiele

4) Umsetzung



1) Vorstellung

17.11.2017



Christian Scheid
Freier Wirtschafts- und Finanzjournalist

Diplom-Volkswirt, Abschluss 2000

Redakteur ab 2000

Ressortleiter „Aktien“ ab 2003



Selbstständig seit 2006

Börsen-Erfahrung seit 1996

Medien / Netzwerk / Partner



17.11.2017

Trading-Schwerpunkte

- Deutsche Nebenwerte ab MDAX „abwärts“
- Spezialität: Nebenwerte, die in keinem Index gelistet sind
- US-Hightech-Werte: Facebook & Co.
- Branchen: Internet, Telekommunikation, Biotechnologie, Erneuerbare Energien
- „Modethemen“ wie zum Beispiel Blockchain, Elektromobilität (insb. Lithium)

Rendite durch Informationsvorsprung

- Die **Effizienzmarkthypothese** geht davon aus, dass es für einen Investor umso weniger möglich ist, in einem Markt unerwartete Gewinne zu erzielen und ihn auf lange Sicht zu schlagen, je „effizienter“ dieser Markt ist, das heißt, je entwickelter er ist und je mehr Informationen über ihn zugänglich sind.
- Es werden drei verschiedenen Arten der Effizienz („schwach“, „mittelstark“, „stark“) unterschieden. Die Einteilung beruht im Wesentlichen darauf, wie zugänglich die Informationen über den Markt für Investoren sind.
- Je kleiner die Unternehmen, desto weniger stark ausgeprägt ist die Effizienz. Nebenwerte: schwache bis mittelstarke Effizienz

Rendite durch Informationsvorsprung

- Gespräche mit Vorständen
- Gespräche mit Analysten
- Studium von Geschäftsberichten
- Tageszeitungen, Internet

► **Fundamentalanalyse!**

Technische Analyse als Timing-Hilfsmittel (Ein- und Ausstieg)

Präferierte Trading-Ansätze

- ***News-Trading***: Spekulation auf Marktbewegungen infolge bestimmter Nachrichten. Relevante News: Konjunkturindikatoren, Pressekonferenzen im Nachgang von Notenbanksitzungen, Bilanzpressekonferenzen, Daten zum Arbeitsmarkt, generelle Ad-hoc- oder Unternehmensmitteilungen, usw.
- ***Swing-Trading***: Ausnutzen von kurzfristigen Swing innerhalb mittel- bis langfristiger Kursbewegungen. Ideal im Seitwärtstrend.
- ***Rebound-Trading***: Ausnutzen von „zwangsläufig“ kommenden Kursbewegungen nach kräftigen Auf- und Abwärtsbewegungen.

2) Strategie „Special Situations“

17.11.2017

Beispiele für Special Situations (1)

- Übernahmekandidaten
- Squeeze-Out-Kandidaten
- Besondere Ereignisse (Gerichtstermine, Entscheidungen zu Medikamentenzulassungen, sich verändernde Gesetzeslage, besondere Wetterlagen o.ä.)
- Sonderdividenden
- Besondere Kursverläufe durch Ein- und Ausstieg von Großaktionären oder Kapitalmaßnahmen
- Abzusehende Gewinnsprünge, die der Markt noch nicht eingepreist hat

Beispiele für Special Situations (2)

- Neubewertungen durch bevorstehende Großaufträge
- Neubewertungen aufgrund von Einbringung von besonders werthaltigen Geschäftsteilen, Reverse Takeover o.ä.
- Extreme Unterbewertungen von Aktien im Vgl. zu ausländischen Wettbewerbern
- Besonders stabile Geschäftsmodelle (vor allem in Krisenzeiten relevant)
- Bevorstehende Indexaufnahmen
- besondere charttechnische Konstellationen

Anlageuniversum, Anlagehorizont etc.

- Anlageuniversum: Aktien weltweit, Schwerpunkt Nebenwerte Deutschland
- Aktienquote: zwischen 0 und 100 Prozent
- Haltedauer der einzelnen Positionen: wenige Stunden/Tage bis mehrere Monate
- Charakter: spekulativ bis risikobewusst
- Ziele der Anlagestrategie:
 - Überrendite im Vergleich zum Gesamtmarkt (Outperformance)
 - positive Rendite unabhängig von der Entwicklung am Gesamtmarkt (Absolute Return)

Anlageinstrumente

- Long-Spekulationen entweder über die entsprechenden Aktien direkt oder über Hebelprodukte:
 - Turbo Bull-Zertifikate / Mini Future Bull-Zertifikate
 - Call-Optionsscheine
 - Discount Call-Optionsscheine
- Short-Spekulationen über Hebelprodukte:
 - Turbo Bear-Zertifikate oder Mini Future Bear-Zertifikate
 - Put-Optionsscheine
 - Discount Put-Optionsscheine
- Absicherung über Hebelprodukte auf den Gesamtmarkt wie DAX und Euro Stoxx 50, vorzugsweise Turbo Bear-Zertifikate oder Mini Future Bear-Zertifikate

3) Beispiele

17.11.2017

Beispiel 1: MBB (Unterbewertung)



17.11.2017

Beispiel 1: MBB (Unterbewertung)

- Allein der Wert der Beteiligungen an Aumann (516 Mio. EUR) und Delignit (35 Mio. EUR) sowie die Nettofinanzposition (190 Mio. EUR) übersteigen den aktuellen Börsenwert deutlich (741 Mio. EUR vs. 581 Mio. EUR)
 - ▶ restliche Beteiligungen (DTS IT, Hanke Tissue, OBO Werke, CT Formpolster) gibt es „gratis“. Analysten schätzen Wert auf rund 80 Mio. EUR.
- Gesamtwert MBB 821 Mio. EUR (= 124 Euro je Aktie) vs. Börsenwert 582 Mio. EUR (= 88 Euro je Aktie) ▶ Abschlag 29 %

Beispiel 2: Akzo Nobel (Übernahmekandidat)



17.11.2017

Beispiel 2: Akzo Nobel (Übernahmekandidat)

- Im Frühjahr hatte der US-Farbenhersteller PPG Industries versucht, den niederländischen Konkurrenten Akzo Nobel zu schlucken
- Der Versuch scheiterte jedoch am Widerstand des Managements von Akzo Nobel: Am 1.6.17 kündigte PPG den Rückzug an.
- Neuer Anlauf? Am 1. Dezember läuft die Sperrfrist aus, innerhalb der PPG keinen neuen Versuch starten durfte
- Ursprünglicher Übernahmepreis 96,75 Euro ► aktueller Kurs circa 78 Euro ► weiterer Aufschlag fällig
- Zusätzlich: Fusionsgespräche mit Axalta Coating Systems

Beispiel 3: Magforce (Medikamentenzulassung)



17.11.2017

Beispiel 3: Magforce (Medikamentenzulassung)

- Biotechnologieunternehmen mit Fokus auf nanotechnologisch basierte Krebstherapie
- Als erstes Unternehmen weltweit hat Magforce die europäische Zulassung für ein Medizinprodukt mit Nanopartikeln zur Behandlung von Gehirntumoren erhalten
- NanoTherm Technologie wird bereits heute in den Universitätskrankenhäusern und Kliniken in Berlin, Frankfurt, Köln und Münster eingesetzt
- Großes Potenzial: US-Markteintritt. 2015 Antrag für die Durchführung einer klinischen Studie in der Indikation Prostatakrebs eingereicht. Das Unternehmen rechnet mit einer baldigen Genehmigung und einem Markteintritt in den USA noch im Jahr 2018
- Bei US-Zulassung sollte der Kurs deutlich positiv reagieren. Aber auch langfristig interessant dank wahrscheinlicher Neubewertung. Ab 2019 Umsätze von mehr als 100 Mio. EUR p.a. möglich

Beispiel 4: Baumot Group (Politische Initiative)



17.11.2017

Beispiel 4: Baumot Group (Politische Initiative)

- Debatte um Diesel-Nachrüstung in vollem Gange.
- Mit dem BNOx System verfügt die Baumot Group nachgewiesenermaßen über ein hocheffizientes System zur Stickoxidreduktion bei Diesel-Pkw um rund 95% unter realen Bedingungen -> Umrüstung von Euro-5-Dieselfahrzeugen möglich. Aktuell rund 5,9 Mio. Euro-5-PKW in D.
- Einsatz des BNOx Systems auch bei Stadtbussen möglich. Aktuelle Diskussion: 17.600 Bussen, Kosten ca. 16.000 Euro pro Stadtbus. Gesamtaufwand von rund 280 Millionen Euro.
- ▶ Erhebliches Potenzial für Baumot. Zweiter Dieseltipfel nach der Bundestagswahl

Beispiel 5: Covestro (DAX-Phantasie)



Beispiel 5: Covestro (DAX-Phantasie)

- Großaktionär Bayer hat bereits 3x Anteile platziert:
 - 1.3.17: 22 Mio. Aktien zu je 66,50 Euro. Covestro: -8,5%
 - 7.6.17: 17,25 Mio. Aktien zu je 62,25 Euro. Covestro: -5,6%
 - 13.9.17: 19 Mio. Aktien zu je 63,25 Euro. Covestro: +3,7%
- Es wurde eine 90-tägige Lockup-Frist vereinbart
- Nächste Platzierung Mitte Dezember 2017 wahrscheinlich, da Bayer Geld für die milliardenschwere Akquisition von Monsanto braucht
- Durch Erhöhung des Streubesitzes DAX-Aufstieg schon bald möglich!

4) Umsetzung



17.11.2017



- wikifolios sind Musterdepots, in denen private Trader, professionelle Vermögensverwalter und renommierte Finanzmedien ihre Handelsideen umsetzen.
- Sämtliche Transaktionen im wikifolio sind von Beginn an öffentlich einsehbar und die Wertentwicklung lückenlos nachvollziehbar.
- Jedes wikifolio kann als fiktives Referenzportfolio dienen, auf das sich ein betreffender wikifolio-Index bezieht.
- Hierauf begibt Lang & Schwarz Indexzertifikate, die an der Börse Stuttgart gehandelt werden.

wikifolio-Strategie: Special Situations (1)

Performance seit Emission des entsprechenden Zertifikats am 24.01.2013: +169,5 % (= 22,8 % p.a.)

Performance seit 1.1.2017: 20,0 %

Vergleich mit **DAX** seit Erstemission:



17.11.2017

wikifolio-Strategie: Special Situations (2)

Vergleich mit **DAX**/**MDAX**/**TecDAX**/**SDAX** seit Erstemission:



17.11.2017

wikifolio-Strategie: Special Situations long/short (1)

Performance seit Emission des entsprechenden Zertifikats am 18.03.2014: +191,6 % (= 34,1 % p.a.)

Performance seit 1.1.2017: 55,9 %

Vergleich mit DAX seit Erstemission:



wikifolio-Strategie: Special Situations long/short (2)

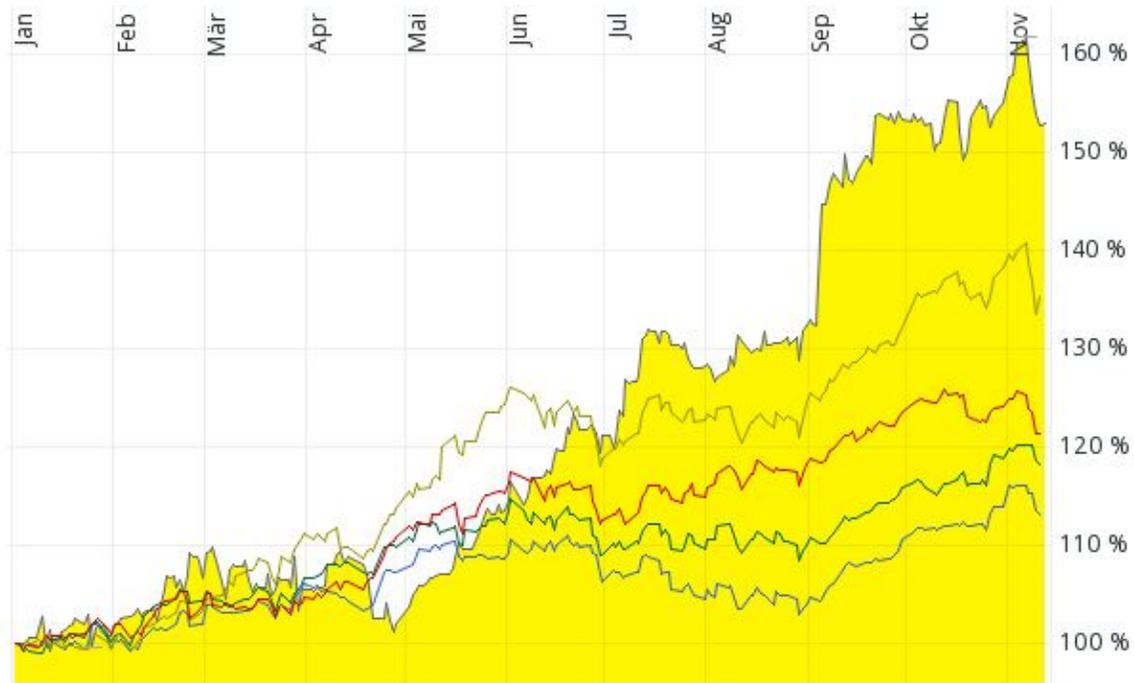
Vergleich mit **DAX**/**MDAX**/**TecDAX**/**SDAX** seit Erstemission:



17.11.2017

wikifolio-Strategie: Special Situations long/short (3)

Vergleich mit **DAX**/**MDAX**/**TecDAX**/**SDAX** seit 1.1.2017:



17.11.2017

Als Trader will ich hoch hinaus.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

onemarkets.de/wot

onemarkets

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**